

Freiburg im Breisgau, den 14. November 2001

Inhalt: Gebetsanliegen des Heiligen Vaters für das Jahr 2002. — Änderung der Priesterbesoldungs- und -versorgungsordnung. — Gestaltungsgelder für Ordenspriester bei mietfreier Wohnung. — Regelung für Messstipendien und Messstiftungen nach Einführung des Euro. — Errichtung von Seelsorgeeinheiten. — Ökumenisches Hausgebet im Advent 2001. — Welttag des Friedens 2002. — Familiensonntag 2002. — Zulassung zur Taufe. — Einführungskurs für Mesnerinnen und Mesner. — Messweinflieferanten der Erzdiözese Freiburg. — Personalmeldungen: Ernennung. — Anweisungen/Versetzungen. — Entpflichtungen/Verzicht. — Im Herrn sind verschieden.

Verlautbarung des Papstes

Nr. 190

Gebetsanliegen des Heiligen Vaters für das Jahr 2002

Januar

Wir beten, dass sich die Christen mehr bemühen, Jesus Christus als den einzigen Erlöser der Welt zu verkünden.

Wir beten, dass die Teilkirchen durch erneuerten Einsatz das Evangelium in alle Arbeits- und Lebensbereiche tragen.

Februar

Wir beten, dass sich die katholischen Spitäler als Pioniere der Krankenpflege und der Wertschätzung der Würde und des Lebens der Menschen erweisen.

Wir beten, dass sich die christlichen Gemeinschaften in Kambodscha und Laos aktiv um die Förderung der Priester- und Ordensberufe sorgen.

März

Wir beten, dass die kirchlichen Organisationen und Gruppierungen, die sich sozialer Belange annehmen, die Kraft des Evangeliums der Liebe bezeugen.

Wir beten, dass die Völker Afrikas die Botschaft der Wahrheit und Liebe des Evangeliums bereitwillig aufnehmen und sich aktiv um Versöhnung und Solidarität bemühen.

April

Wir beten, dass die Familie im raschen Wertewandel unserer Zeit in ihrer Rolle als Quelle des Lebens und als Schule des Glaubens und der Werte an Bedeutung gewinnt.

Wir beten, dass die kirchlichen Gemeinschaften durch das heroische Zeugnis der Märtyrer unserer Tage immer neu und mutig Jesus Christus als den Erlöser der Menschen verkünden.

Mai

Wir beten, dass die Christen ihren Glauben überzeugend leben und so glaubwürdige Zeugen christlicher Hoffnung werden.

Wir beten, dass die Berufung der Frau in Familie und Gesellschaft in allen Ländern und Kulturen durch die Fürsprache Mariens Schutz und Hilfe erfährt.

Juni

Wir beten, dass sich die Verantwortlichen der verschiedenen Religionen gemeinsam durch herzliche Begegnung und brüderlichen Dialog um den Weltfrieden bemühen.

Wir beten, dass sich die gläubigen Laien kraft ihrer Taufe anstrengen, in ihrem Arbeitsbereich Salz der Erde und Licht der Welt zu sein.

Juli

Wir beten, dass sich die Künstler durch ihr Schaffen bemühen, ihren Zeitgenossen die Schöpfung als Zeichen der Liebe Gottes zu erschließen.

Wir beten, dass die Christen Indiens nicht gehindert werden, ihren Glauben öffentlich zu bekennen und das Evangelium frei zu verkünden.

August

Wir beten, dass der Respekt vor der Umwelt als Geschenk Gottes an die ganze Menschheit im Bewusstsein der Einzelnen und in der öffentlichen Meinung wächst.

Wir beten, dass die Missionare durch ihren Einsatz in den Slums der Großstädte die Not lindern und die Würde der Person fördern.

September

Wir beten, dass die Jugendlichen in den katholischen Schulen auf ihrem Ausbildungsweg glaubensstarke und kluge Erzieher finden, die ihnen zu einer reifen und überzeugenden Lebenshaltung verhelfen.

Wir beten, dass der Heilige Geist die Menschen der geteilten Halbinsel Korea durch das Wirken der Kirche zur Versöhnung führt.

Oktober

Wir beten, dass die Religionslehrer unterstützt vom Gebet und Mitwirken der Pfarrgemeinden die Neuevangelisierung gut voranbringen.

Wir beten, dass Missionare, Priester, Ordenschristen und Laien die Liebe Christi zu den Armen mutig verkünden.

November

Wir beten, dass Witwer und Witwen in ihrer Einsamkeit in der christlichen Gemeinde Ermutigung und Stütze finden.

Wir beten, dass die mediale Verbreitung des Evangeliums durch die aktive Mitarbeit der Laien unterstützt wird.

Dezember

Wir beten, dass die Kinder mit Hilfe der Familien und einer guten Sozialpolitik auf der ganzen Welt vor jeder Form von Gewalt geschützt werden.

Wir beten, dass die Feier der Geburt Christi den Menschen aller Kulturen mehr Respekt vor den Kleinen und Enterbten eingibt.

Erlasse des Ordinariates

Nr. 191

Änderung der Priesterbesoldungs- und -versorgungsordnung

Die Anlagen 1, 2, 3, 4 und 5 zur Ordnung für die Dienst- und Versorgungsbezüge der Priester (Priesterbesoldungs- und -versorgungsordnung – PrBesO –) erhalten mit Wirkung vom **1. Januar 2002** folgende Fassung:

Anlage 1

Besoldungstabellen (§ 4 PrBesO) in Euro

I. Besoldungstabelle der Pfarrer und Pfarradministratoren

Dienstaltersstufen	Lebensjahre	ausgehend von Besoldungsgruppe A 14 BBesG	
		mit Dienstwohnung	ohne Dienstwohnung
1	21 – 22		
2	23 – 24		
3	25 – 26	2.337,66	2.870,44
4	27 – 28	2.513,66	3.046,44
5	29 – 31	2.689,64	3.222,42
6	32 – 34	2.865,63	3.398,41
7	35 – 37	3.041,62	3.574,40
8	38 – 40	3.158,95	3.691,73
9	41 – 44	3.276,28	3.809,06
10	45 – 48	3.393,60	3.926,38
11	49 – 52	3.510,93	4.043,71
12	ab 53	3.628,26	4.161,04

II. Besoldungstabelle der Priester in Sonderstellungen (vor Ablegung des Pfarrexamens)

Dienstaltersstufen	Lebensjahre	ausgehend von Besoldungsgruppe A 13 BBesG	
		mit Dienstwohnung	ohne Dienstwohnung
1	21 – 22		
2	23 – 24		
3	25 – 26	2.293,40	2.826,18
4	27 – 28	2.429,11	2.961,89
5	29 – 31	2.564,83	3.097,61
6	32 – 34	2.700,54	3.233,32
7	35 – 37	2.836,25	3.369,03
8	38 – 40	2.926,73	3.459,51
9	41 – 44	3.017,21	3.549,99
10	45 – 48	3.107,68	3.640,46
11	49 – 52	3.198,16	3.730,94
12	ab 53	3.288,64	3.821,42

III. Besoldungstabelle der Vikare (mit Dienstwohnung)

Dienstaltersstufen	Lebensjahre	ausgehend von Besoldungsgruppe A 13 BBesG	
		80 v. H.	90 v. H.
1	21 – 22		
2	23 – 24		
3	25 – 26	1.834,72	
4	27 – 28	1.943,29	
5	29 – 31	2.051,86	
6	32 – 34	2.160,43	
7	35 – 37		2.552,63
8	38 – 40		2.634,06
9	41 – 44		2.715,49
10	45 – 48		2.796,91
11	49 – 52		2.878,34
12	ab 53		2.959,78

IV. Tabelle der Ruhestandsbezüge

Lebensjahre	Hundertersatz aus dem Aktivbezug	ausgehend von Besoldungsgruppe A 14 BBesG	
		mit Dienstwohnung	ohne Dienstwohnung
65	75 %	2.721,20	3.120,78
64	74 %	2.684,91	3.079,17
63	73 %	2.648,63	3.037,56
62	72 %	2.612,35	2.995,95
61	71 %	2.576,06	2.954,34
60	70 %	2.539,78	2.912,73
59	69 %	2.503,50	2.871,12
58	68 %	2.467,22	2.829,51
57	67 %	2.430,93	2.787,90
56	66 %	2.394,65	2.746,29
55	65 %	2.358,37	2.704,68
...

V. Tabelle der Tischtitelsbezüge

		ausgehend von Besoldungsgruppe A 13 BBesG
Dienstaltersstufen	Lebensjahre	
1		
2		
3	25 – 26	1.376,04
4	27 – 28	1.457,47
5	29 – 31	1.538,90
6	ab 32	1.620,32

VI. Ausbildungsvergütung der Priesterkandidaten im Pastoraljahr und der Diakone im Diakonatsjahr

Die Ausbildungsvergütung der Priesterkandidaten im Pastoraljahr und der Diakone im Diakonatsjahr beträgt 1.284,30 €.

Anlage 2

Anlage 3

Verminderung der Bezüge bei unentgeltlicher Überlassung einer Dienstwohnung (§ 4 Absatz 2 PrBesO)

Der Betrag, um den das monatliche Grundgehalt eines Priesters, dem eine Dienstwohnung unentgeltlich zur Verfügung gestellt wird, gekürzt wird, beträgt

in den Fällen von § 4 Absatz 1 lit. a und b (Pfarrer, Pfarradministratoren, Priester in Sonderstellungen) und 532,78 €

in den Fällen von § 4 Absatz 1 lit. c (Vikare)

bis zur 6. Dienstaltersstufe 426,22 €

ab der 7. Dienstaltersstufe 479,50 €.

Mietwertzulage (§ 7 Absatz 4 PrBesO)

Der Betrag in Höhe von bisher jeweils 900,- DM wird ersetzt durch den Betrag von 480,- €.

Anlage 4

Stellenzulagen (§ 8 Absatz 2 PrBesO)

Der Betrag von bisher 300,- DM wird ersetzt durch den Betrag von 170,- €, der Betrag von bisher 500,- DM durch 280,- €.

Anlage 5

Urlaubsgeld (§ 10 PrBesO)

Der Betrag von bisher 500,- DM wird ersetzt durch den Betrag von 255,65 €.

Der oben für Priester gemäß § 4 Absatz 1 lit. a und b genannte Betrag, um den auch die ruhegehaltstfähigen Dienstbezüge eines Versorgungsempfängers, dem eine Dienstwohnung unentgeltlich zur Verfügung gestellt wird (§ 14 Absatz 4), und die ihm gezahlte Sonderzuwendung (§ 19 Absatz 1) gekürzt wird, wird in diesen Fällen auf den gemäß § 15 festgesetzten Vomhundertsatz verringert.

Freiburg im Breisgau, den 24. Oktober 2001

Dr. Otto Bechtold
Generalvikar

Gestellungsgelder für Ordenspriester bei mietfreier Wohnung

Bei Ordenspriestern, die im Rahmen eines Gestellungsvertrags mit dem Erzbistum Freiburg einen pastoralen Auftrag wahrnehmen und dabei mietfrei in einem Pfarrhaus o. Ä. wohnen, wird das jährliche Gestellungsgeld, sofern es sich auf 100 % des für Gestellungsgruppe I jeweils geltenden Betrags beläuft, mit Wirkung vom 1. Januar 2002 um 3.300,- € vermindert. Im Falle eines Gestellungsgeldes in Höhe von 80 % beträgt die jährliche Minderung ab dem genannten Termin 3.000,- €. Bei Gestellungsgeldern in anderer Höhe gelten Einzelregelungen.

Regelung für Messstipendien und Messstiftungen nach Einführung des Euro

Im Blick auf die Einführung des Euro soll ab 1. Januar 2002 folgende Regelung für Messstipendien und Messstiftungen gelten:

Das Messstipendium beläuft sich auf 4 €.

Messstiftung mit einer Laufzeit von 10 Jahren beläuft sich auf 160 €.

Messstiftung mit einer Laufzeit von 20 Jahren beläuft sich auf 320 €.

Errichtung von Seelsorgeeinheiten

Der Herr Erzbischof hat mit Urkunde vom 1. Oktober 2001 zum 21. Oktober 2001 die Seelsorgeeinheit Breisach bestehend aus den Pfarreien Breisach, St. Stephan, und Breisach-Gündlingen, St. Michael, errichtet und Pfarrer Peter Klug zum Leiter dieser Seelsorgeeinheit bestellt.

Der Herr Erzbischof hat mit Urkunde vom 11. Oktober 2001 zum 1. Dezember 2001 die Seelsorgeeinheit Gaggenau-Ottenau bestehend aus den Pfarreien Gaggenau-Ottenau, St. Jodokus, Gaggenau-Hörden, St. Johannes Nepomuk, Gaggenau-Selbach, St. Nikolaus, und Gaggenau-Sulzbach, St. Anna, errichtet und Pfarrer Dr. Daniel Scherf zum Leiter dieser Seelsorgeeinheit bestellt.

Der Herr Erzbischof hat mit Urkunde vom 24. Oktober 2001 zum 4. November 2001 die Seelsorgeeinheit Engen bestehend aus den Pfarreien Engen, Mariä Himmelfahrt, Engen-Biesendorf, St. Laurentius, Engen-Setten, St. Sebastian, und Engen-Welschingen, St. Jakobus, errichtet und Pfarrer Geistl. Rat Heinz Necker-mann zum Leiter dieser Seelsorgeeinheit bestellt.

Mitteilungen

Ökumenisches Hausgebet im Advent 2001

Das Hausgebet im Advent 2001 ist festgelegt auf Montag, den 10. Dezember 2001. Die Gebetstexte wurden erstellt von einer ökumenischen Arbeitsgruppe in Holzgerlingen, Reutlingen und Rottenburg. Thema des Hausgebets ist: „*Bereitet dem Herrn den Weg*“.

Der Versand erfolgt wie in den vergangenen Jahren durch das Erzbischöfliche Seelsorgeamt Freiburg.

Welttag des Friedens 2002

Für die Botschaft zum 35. Welttag des Friedens, der auch 2002 wieder am 1. Januar gefeiert wird, hat Papst Johannes Paul II. das folgende Motto gewählt: **Ohne Vergebung gibt es keinen Frieden.**

Es ist ein Thema, das in der Kontinuität der Botschaften zu den Weltfriedenstagen 1975 (*Die Versöhnung – Weg des Friedens*) und 1997 (*Biete Verzeihung an – Erhalte den Frieden*) steht. Mit dieser Thematik soll herausgearbeitet werden, wie auf dem Weg über die praktizierte Vergebung und Versöhnung die notwendigen Voraussetzungen geschaffen werden können, um den Frieden zu fördern. Nicht zuletzt vor den schrecklichen Ereignissen am 11. September d. J. kommt dem Weltfriedenstag 2002 eine besondere Bedeutung zu und bietet einen guten Anlass, in besonderer Weise für den Frieden in der Welt zu beten.

Der Ständige Rat der Deutschen Bischofskonferenz hat beschlossen, dass der Welttag des Friedens 2002 auch im Bereich der Deutschen Bischofskonferenz am 1. Januar gefeiert werden soll. Das Leitwort des Tages soll dabei in geeigneter Weise aufgegriffen werden.

Zur Vorbereitung des Weltfriedenstages legt das Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz eine Arbeitshilfe vor. Sie enthält Gedanken und Materialien für die Arbeit in den Gemeinden, verbandlichen Gruppen etc., die auf einige Gesichtspunkte verweisen, die für das Verständnis der Thematik wichtig sind. In einem weiteren Teil enthält das Heft schließlich Anregungen für die Gestaltung von Gottesdiensten.

Die Verteilung der Arbeitshilfe innerhalb der Diözesen erfolgt über den üblichen Verteilweg für Publikationen der Deutschen Bischofskonferenz. Einzelexemplare sind ab Ende November 2001 beim Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz zu beziehen (Bonner Talweg 177, 53129 Bonn, Tel.: 02 28 / 103 - 205, Fax: 02 28 / 103 - 330, E-Mail: gd@dbk.de).

Nr. 197

Familiensonntag 2002

Der Familiensonntag 2002 findet am 20. Januar statt. Er steht unter dem Motto **Familie in den Medien – Medien in der Familie.**

In unseren Familien haben die Medien heute einen festen Platz. Die Familienbilder, die dort zur Darstellung kommen, beeinflussen das Bild der Familien. Diesen Vorstellungen von Familie kann sich kaum jemand entziehen. Deshalb ist der kritische Umgang mit den Medien eine notwendige Voraussetzung, um das eigene Familienleben zu gestalten.

Familienpastoral trägt dafür Sorge, dass das Zusammenleben und der Zusammenhalt in der Familie gelingen kann. Es braucht Hilfen zum sachgerechten Umgang mit Medien, damit die Kommunikation in der Familie nicht Schaden leidet, die Entwicklung der Kinder gefördert wird und die christlichen Werte von Partnerschaft, Ehe und Familie bejaht werden und erhalten bleiben. Insbesondere wird die Familienpastoral helfen müssen, dass die unmittelbare, lebendige Begegnung der Familienmitglieder gestärkt wird.

Die Zentralstelle Pastoral im Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz legt ein Materialheft vor, in dem wichtige Verbände aus dem Familienbereich sowie geistliche Gemeinschaften Hilfen vorstellen, um den neuen Herausforderungen gerecht zu werden. Sie stammen aus der Medienpädagogik und sind in der Eltern- und Familienarbeit jenseits von Schule und Kindergarten erprobt. Das Arbeitsheft bietet methodische Anregungen für Gesprächsabende, Tagungen, Freizeiten und Familiennachmittage.

Die Arbeitshilfe kann über das Erzbischöfliche Seelsorgeamt – Familienreferat, Okenstr. 15, 79108 Freiburg, bezogen werden.

Es sei darauf hingewiesen, dass dieses Themenheft nicht nur für den Familiensonntag hilfreich ist. Vielmehr soll es nach dem Beschluss der Bischofskonferenz die Möglichkeit eröffnen, Jahresschwerpunkt der Familienarbeit in den Gemeinden, Verbänden und Bildungswerken zu sein. Der Familiensonntag will auf dieses wichtige Thema aufmerksam machen.

Nr. 198

Zulassung zur Taufe

Diözesane Feier am 1. Fastensonntag 2002

In den vergangenen Jahren hat in der Erzdiözese Freiburg wie in ganz Deutschland die Zahl ungetaufter Erwachsener, die um die Aufnahme in die Kirche bitten, zugenommen. Wir freuen uns über dieses Zeichen für das Wirken des Heiligen Geistes auch in unserer Zeit. Zugleich sind wir zu besonderer pastoraler Aufmerksamkeit verpflichtet.

Da die Sakramente des Christwerdens – Taufe, Firmung und Eucharistie – nicht nur für das Leben der einzelnen Gemeinde, sondern für die (Orts-)Kirche insgesamt bedeutsam sind, soll diese größere Dimension auch in den liturgischen Feiern des Katechumenats und der Eingliederung in die Kirche einen Ausdruck finden.

Wie bereits in den beiden vergangenen Jahren laden wir deshalb alle erwachsenen Taufbewerberinnen und Taufbewerber mit ihren Paten und Patinnen, den Begleiterinnen und Begleitern auf dem Katechumenatsweg und den Angehörigen ein zu einer diözesanen **Feier der Zulassung zur Taufe** unter der Leitung von Weihbischof Prof. Dr. Paul Wehrle am 1. Fastensonntag, 17. Februar 2002 um 15.00 Uhr in St. Peter und Paul, Bühl.

Der Zeitpunkt der Zulassung orientiert sich am Lauf des Kirchenjahres, das in der Osternacht, in der auch die Sakramente des Christwerdens ihren Ort haben, seinen Höhepunkt findet. Die Pfarrer bzw. die zuständigen Seelsorgerinnen und Seelsorger in den Gemeinden werden gebeten, die Taufbewerberinnen und Taufbewerber auf diese Feier hinzuweisen und ihnen die Teilnahme zu empfehlen, damit die Zeichenhaftigkeit dieser diözesanen Feier angemessen deutlich werden kann. Um Anmeldung wird gebeten bis 18. Januar 2002 beim Erzbischöflichen Ordinariat, Referat Liturgie, Tel.: (07 61) 21 88 - 247.

Zur Durchführung des Erwachsenenkatechumenats sei erinnert an die *Handreichung zur Sakramentenpastoral in der Erzdiözese Freiburg – Taufe, Eucharistie, Firmung* –, Freiburg 1998 (*Impulse aus der pastoralen Initiative 6*), 95 – 109 als diözesanen Orientierungsrahmen (Vertrieb über das Erzbischöfliche Seelsorgeamt).

Nr. 199

Einführungskurs für Mesnerinnen und Mesner

Vom 10. bis 13. Januar 2002 findet in der Cistercienserrinnen-Abtei in Baden-Baden-Lichtenthal ein Grundkurs für Mesnerinnen und Mesner unserer Erzdiözese statt. Dieser Kurs bietet den Anfängerinnen und Anfängern eine Einführung in die geistliche Bedeutung und in die Praxis ihres Dienstes. Wichtige Hinweise im Umgang mit Paramenten, liturgischen Büchern und Gewändern werden von den Schwestern und der Kursleitung gegeben. Die Kursgebühr, welche vom Pfarramt zu entrichten ist, beträgt 70,- €.

Termin: 10. Januar 2002, 17.30 Uhr, bis
13. Januar 2002, 15.00 Uhr

Veranstalter: Mesnerverband in Zusammenarbeit mit dem Institut für Pastorale Bildung

Kursleitung: Robert Henrich, Diözesanpräses
Franz Winter, Diözesanleiter

Referentin/ Karin Schorpp, Dipl.-Rel. Päd. (FH), Frei-
Referenten: burg, Robert Henrich, Diözesanpräses,
Freiburg, Franz Winter, Diözesanleiter,
Freiburg.

Anmeldungen bis 15. Dezember 2001 an Herrn Franz Winter, Münsterplatz 40, 79098 Freiburg, Tel.: (07 61) 38 17 67, Fax: (07 61) 2 85 94 61.

Nr. 200

Messweinlieferanten der Erzdiözese Freiburg

Winzerkeller südl. Bergstraße/Kraichgau eG, Bögnerweg 3, 69168 Wiesloch

Rudolf Albrecht GmbH, Rudolf-Diesel-Str. 42, 69190 Walldorf

Firma G. Nell Söhne KG, Weingasse 8, 72488 Sigma- ringen

Winzergenossenschaft Varnhalt eG, Weinsteige 11, 76534 Baden-Baden – Varnhalt

Gengenbacher Winzergenossenschaft eG, Am Winzerkeller 2, 77723 Gengenbach

St. Andreas Hospital Fonds, Weingut der Stadt Offenburg, Steingrube 7, 77799 Ortenberg

Firma Josef Mayer GmbH & Co KG, Weinimport & Weinkellerei, Herrenlandstr. 69, 78315 Radolfzell

Betriebsgesellschaft Stadthotel Kolping mbH, Karlstr. 7, 79104 Freiburg

Ekkehard Broß, Tennenbacherstr. 7, 79106 Freiburg

Weingut Faber, Langgasse 5, 79111 Freiburg-St. Georgen

Badischer Winzerkeller eG, Postfach 12 49, 79201 Breisach

Gräflich von Kageneck'sche Wein- & Sektkellerei GmbH, Kupfertorstr. 35, 79206 Breisach

Firma Andreas Neymeyer, St.-Vitus-Str. 3, 79219 Stau- fen-Wettelbrunn

Winzergenossenschaft Achkarren am Kaiserstuhl eG, Schlossbergstr. 2, 79235 Vogtsburg-Achkarren

Weingut Freiherr von Gleichenstein, Bahnhofstr. 12, 79235 Vogtsburg-Oberrotweil

Kaiserstühler Winzergenossenschaft Ihringen eG, Winzerstr. 6, 79241 Ihringen

Weingut Peter Briem, Kaiserstuhlweg 10, 79241 Ihrin- gen-Wasenweiler

Winzergenossenschaft Wasenweiler a. K. eG, Raiffei- senstr. 6, 79241 Ihringen-Wasenweiler

Winzergenossenschaft, Franz-Heß-Str. 2, 79282 Ball- rechten-Dottingen

L. Bastian, Weingut-Weinkellerei, 79346 Endingen

Firma Leopold Schätzle, Wilhelmshöfe 1, 79346 Endin- gen

Firma Friedrich Kiefer, Kaiserstuhl Kellerei KG, Bötzing- er Str. 13, 79356 Eichstetten a. K.

Winzergenossenschaft Sasbach a. K. eG, Jechtinger Str. 26, 79361 Sasbach

St. Josefshaus Hertzen, Weingut Marienheim, Probstei- weg 2, 79415 Bad Bellingen-Bamlach

Erste Markgräfler Winzergenossenschaft eG, Am Son- nenstück 1, 79418 Schliengen

Firma Joseph Fürst KG, Postfach 7, 88149 Nonnenhorn

Weingut Deppisch, Herrn Jochen Ruthardt, Josef- Schmitt-Str. 15, 97922 Lauda-Königshofen

E. Mahler & Co, Weinkellerei, Bahnhofstr. 30, 97922 Lauda-Königshofen

Amtsblatt

Nr. 28 · 14. November 2001

der Erzdiözese Freiburg

Herausgeber: Erzbischöfliches Ordinariat, 79098 Freiburg im Breisgau, Herrenstraße 35, Fernruf (07 61) 21 88-1, Fax: (07 61) 2 18 85 99. Verlag: Druckerei Rebholz GmbH, 79106 Freiburg im Breisgau, Tennenbacher Straße 9, Telefon (07 61) 2 07 82-0, Fax (07 61) 2 64 61. Bezugspreis jährlich 75,- DM einschließlich Postzustellgebühr. Erscheinungsweise: Etwa 38 Ausgaben jährlich.

Gedruckt auf
„umweltfreundlich 100% chlorfrei gebleicht  Papier“

Bei Adressfehlern bitte berichtigten Aufkleber an uns zurücksenden.
Nr. 28 · 14. November 2001

Personalmeldungen

Nr. 201

Ernennung

Der Herr Erzbischof hat mit Wirkung vom 1. November 2001 Ordinariatsrat *Dr. Fridolin Keck* zum *Leiter der Abteilung III Schulen/Hochschulen* im Erzbischöflichen Ordinariat ernannt.

Anweisungen/Versetzungen

1. Okt.: *P. Ernst Zender PA* als Hausgeistlicher des *Altenheims St. Lioba Villingen* in Verbindung mit priesterlichen Diensten im *Städtischen Klinikum* und im *Heilig-Geist-Spital Villingen*, Dekanat Villingen
1. Nov.: Pfarradministrator *Andreas Eisler*, Feldberg-Altglashütten, als Pfarradministrator der Pfarrei *Freiburg, St. Konrad und Elisabeth*, Dekanat Freiburg
- P. Stephan Johannes M. Schweitzer OFMCap*, Koblenz, als Kooperator der Pfarreien *Zell a. H., St. Symphorian, Nordrach, St. Ulrich*, und *Oberharmersbach, St. Gallus*, Dekanat Kinzigtal
- Vikar *Matthias Zimmermann*, Meersburg, als Pfarradministrator der Pfarreien *Feldberg-Altglashütten, St. Wendelin*, und *Feldberg, Verklärung Christi*, Dekanat Neustadt
7. Nov.: Vikar *Johannes Herrmann*, Hüfingen, als Pfarradministrator zur Vertretung der Pfarrei *Freiburg-Landwasser, St. Petrus Canisius*, Dekanat Freiburg

12. Nov.: Vikar *P. Anthony Kavungal CMI*, Karlsruhe-Daxlanden, als Vikar nach *Mannheim-Kärfertal, St. Laurentius*, Dekanat Mannheim
14. Nov.: Vikar *P. Devis Chakkalamittath CMI*, Waghäusel-Wiesental, als Vikar nach *Karlsruhe-Daxlanden, Heilig Geist*, Dekanat Karlsruhe

Entpflichtungen/Verzicht

Der Herr Erzbischof hat zum 31. Oktober 2001 den Verzicht von Domkapitular Prälat *Alfons Ruf* auf sein *Kanonikat im Metropolitankapital Freiburg* angenommen und ihn zugleich von seiner Aufgabe als *Leiter der Abteilung III Schulen/Hochschulen* im Erzbischöflichen Ordinariat entpflichtet sowie seiner Bitte um Zurrücksetzung entsprochen.

Mit Wirkung vom 31. Oktober 2001 wurde *P. Paulinus Veith OFMCap* von seiner Aufgabe als Vikar der Pfarrei *Zell a. H., St. Symphorian*, und *Oberharmersbach, St. Gallus*, Dekanat Kinzigtal, entpflichtet.

Mit Wirkung vom 1. November 2001 wurde *Reinhold Nann* von seiner Aufgabe als Pfarradministrator der Pfarrei *Freiburg, St. Konrad und Elisabeth*, Dekanat Freiburg, entpflichtet und zu einem Pastoraleinsatz in der Erzdiözese Trujillo/Peru beurlaubt.

Im Herrn sind verschieden

21. Okt.: Pfarrer i. R. *Franz Hug*, Überlingen, † in Überlingen
31. Okt.: *P. Frowin Möller OFMCap*, Offenburg, † in Freiburg